

*Erste Ankiündigung*

Potsdamer Konferenz und Nürnberger Militärtribunal 60 Jahre danach

## **ZUKUNFT ANTIFASCHISMUS**

Konferenz des Deutschen Freidenker-Verbandes  
gegen Angriffskriege, Staatsterrorismus und die Gefahr eines globalen Faschismus  
für Völkerrecht und gleiche Souveränität der Staaten

am Sonntag, den 2. Oktober 2005 in Berlin

Referenten u.a.:

Dr. John Laughland, Journalist und Autor aus London (angefragt)

Prof. Dr. Hans Köchler, Präsident der International Progress Organization, Wien (angefragt),  
die auch bei der Den Haager Konferenz „Der Haager Prozess gegen Slobodan Milosevic auf dem  
Prüfstand des internationalen Rechts“ gesprochen haben.

Weitere Informationen über Veranstaltungsort, Programm und Referenten folgen unter  
[www.freidenker.de](http://www.freidenker.de).

### **Freidenker bleiben dabei: Antifaschismus ist ohne Antiimperialismus nicht zu haben.**

Wenn die massive Häufung von Gedenkveranstaltungen und Fernsehserien zum 8. Mai 1945 abgeklungen sein wird, dürften zwei Ereignisse weitgehend unwürdigt geblieben sein, die in diesem Jahr auch ihren 60. Jahrestag haben: Das Potsdamer Abkommen und das Internationale Militärtribunal in Nürnberg.

Niemandem soll der Inhalt des Potsdamer Abkommens in den Sinn kommen, weil sonst auffallen könnte, dass sich die alte und die neue BRD nicht an ihre Verpflichtung hält, dem Faschismus vorzubeugen. Die nicht vollzogene Enteignung der Kriegsverbrecher und der Grund- und Schlüsselindustrien soll vergessen werden, damit die DDR, die dieser Verpflichtung nachkam, umso wirkungsvoller ins Unrecht gesetzt werden kann.

Niemand soll daran erinnert werden, dass das Hauptverbrechen, das 1945 bei den Nürnberger Prozessen zur Anklage gebracht wurde, die Auslösung eines Angriffskrieges war. Sonst könnte uns nicht eingeredet werden, dass eine „Weiterentwicklung von Nürnberg“ in dem Haager „Tribunal“ gegen Jugoslawien zu sehen ist, wo allerdings der Staatspräsident und andere Repräsentanten des überfallenen Landes angeklagt werden, und wo das von den NATO-Mächten begangene zentrale Menschheitsverbrechen gegen den Frieden nicht verfolgt werden darf. Die Kriege gegen Jugoslawien, Afghanistan und Irak, die Sondertribunale und die Folterlager von Abu Ghraib, Camp Cropper, Guantanamo, die militärische Agenda der USA insgesamt markieren die fortschreitende Zerstörung des Völkerrechts, das nach dem Sieg der Antihitlerkoalition vor 60 Jahren neu begründet wurde.